Lokal Thema

Völlig losgelöst: Mit Trainer Heiko Ohl an der Spitze, bejubeln die Spieler des TuS Holzheim in Dotzheim am letzten Spieltag der Saison 2011/2012 den Klassenerhalt. Foto: Andreas Hergenhahn

Ein Verein für magische Momente

Jubiläum TuS Holzheim ist 125 Jahre alt

Von unserem Redaktionsleiter
Hans Georg Egenolf

Holzheim. Es war der letzte Spieltag der Handballoberliga Hessen in der Saison 2011/2012, der einen Moment erzeugte, der deutlich machte, was der TuS Holzheim seinen Fans bedeutet. Hunderte Anhänger feuerten ihr Handballteam an, das an diesem Tag mit einem Auswärtssieg in Dotzheim den nicht mehr für möglich gehaltenen Klassenerhalt schaffte. Der Jubel war grenzenlos. Der Sieg sorgte dafür, dass die Holzheimer Handballer auch im Jubiläumsjahr weiter in der höchsten hessischen Handballliga spielen, denn die Mitglieder des TuS blicken 2013 auf das 125-jährige Bestehen ihres Vereins zurück. Das Jubiläum soll vom 28. bis zum 30. Juni ausgiebig gefeiert werden.

Die Initialzündung für den Vereinssport in Holzheim liegt auf den Tag genau 125 Jahre zurück. Am 14. Juni 1888 trafen sich junge Holzheimer im damaligen Gasthaus Kircher erstmals mit dem Ziel, einen Turnverein zu gründen. Sie waren begeistert von der Turnbewegung und dem Gedankengut des Turnvaters Jahn, und schon zehn Tage später, am 24. Juni 1888, kam es zur Gründung des Turnvereins Jahn Holzheim.

Der Handball war zu dieser Zeit noch kein Thema. Das Turnen und die Leichtathletik standen im Vordergrund. Die große Handballtradition Holzheims wurde erst 1928 begründet. Die Sportler agierten unter einfachsten Bedingungen im Freien. Die Spiele wurden in den Wiesen rund um Holzheim ausgetragen. Der Zweite Weltkrieg stoppte die Handballabteilung jäh und blühte erst nach 1945 wieder auf. Von da an ging es mit dem Handball in Holzheim aber stetig bergauf. Auch damals schon kannte die Begeisterung der Holzheimer für ihr Handballteam keine Grenzen: So reisten am 6. April 1952 etwa 200 Fans in Sonderbussen nach Koblenz-Niederwerth, um dort den entscheidenden Sieg zur Meisterschaft in der Bezirksliga Rhein gegen den TuS Neuendorf zu feiern. Es entwickelte sich ein bundesweit beachtetes Handballwunder, denn die Mannschaft blieb auch im Folgejahr ohne Punktverlust und stieg von der Landesliga Rhein in die Oberliga Rheinland auf, die damals höchste deutsche Spielklasse. Der große und unerwartete Erfolg trug die Handschrift des Spielertrainers Gerhard Prahl, der das Team 1950 übernommen hatte. Als er 1956 berufsbedingt nach Nordhorn ziehen musste, weitere Spitzenspieler den Verein verließen und die hohen finanziellen Belastungen durch den Handballsport den Verein an den Rand des Ruins brachten, wurde die Handballabteilung aufgelöst. Nur zwei Jahre versuchten es die Holzheimer mit Fußball, dann kehrten sie – zum Glück – zum Handball zurück. Und wieder begann eine erstaunliche Erfolgsgeschichte, die bis heute trägt. Der Handballsport wandelte sich, wanderte vom Großfeld in die Halle. Ab Ende 1974 trugen die Holzheimer ihre Meisterschaftsspiele in Hahnstätten vor regelmäßig 300 bis 400 Besuchern aus. Es begann eine große Ära. 1978 stieg die Mannschaft sensationell in die eingleisige hessische Oberliga auf.

Als echter Glücksfall erwies sich der Bau der Diezer Sporthalle, die optimale Trainings- und Wettkampfbedingungen bot. Zur Einweihung spielte der TuS 1979 gegen den VfL Gummersbach mit Stars wie Heiner Brand und Erhard Wunderlich vor nahezu 1000 Zuschauern. Der VfL gewann 30:10. Große Trainerpersönlichkeiten prägten den Verein und sorgten für Erfolge, oft waren es Leute aus den eigenen Reihen: Willi Christ, Klaus Backhausen, Harald Mittag, Gunter Ohl, Wilfried Prinz, Bernd Dreckmann und Heiko Ohl.

Im Vereinsleben gab es tragische Momente. Der tödliche Unfall von Willi Christ 1979 zählt dazu. Mit dem Trainer hatte die Mannschaft um Spielmacher Gunter Ohl Erfolge gefeiert. 2008 schockte der Tod von Harald Mittag die Region. Mittag war Motor und Seele des Vereins, war auf allen Ebenen des TuS und des Verbands tätig – ein herber Verlust für den Verein.

Aber sein Engagement hat sich ausgezahlt. Es ist ein Ergebnis der harten (ehrenamtlichen) Arbeit eines Harald Mittag und vieler anderer im Verein, dass der TuS 1888 Holzheim auch in seinem Jubiläumsjahr sportlich so erfolgreich dasteht und für magische Momente wie den beim Auswärtssieg in Dotzheim in der Saison 2011/2012 sorgen kann. Die Holzheimer, die dies ohnehin gern tun, haben allen Grund zum Feiern!

Die Daten und Fakten zur Vereinsgeschichte sind der von René Weiss zusammengestellten Vereinschronik entnommen.

1979 ein Höhepunkt der Vereinsgeschichte: Gunter Ohl beim Siebenmeter gegen den VfL Gummersbach

Handball war einst eine reine Feldsportart: Gerhard Schöneberger beim Torwurf gegen Obermendig.

Abteilungen und Vorstand

Handball prägt den TuS Holzheim, der Verein bietet aber auch anderen Sportarten Raum. Zur Turnabteilung zählten lange die Montagshüpfer, die abwechslungsreiche Gymnastikstunden, Ausflüge und Feiern anboten. Die Gruppe löste sich 2011 auf und wechselte zu den Mittwoch-Turnfrauen. Die Seniorengymnastikgruppe hält Frauen und Männer im Alter zwischen 60 und 85 Jahren in Schwung. Seit dem Jahr 2010 besteht zudem eine Tanzgruppe, die mittlerweile auf 16 Mitglieder angewachsen ist. Es bestehen zwei Rücken-fit-Gruppen, eine Kinderturngruppe und eine Aerobic-Gruppe, die jeweils im Frühjahr und Herbst Kurse anbietet. Zudem organisiert der Verein regelmäßig Skifreizeiten.

Vorsitzender des TuS ist Ulrich Dittmar, sein Stellvertreter Achim Wagner. Geschäftsführer sind Axel Siebert und Bernd Babst, Kassierer Sabine Fischer und Klaus Langenau. Zum erweiterten Vorstand zählen Alois Friedrich, Gunter Ohl, Janine Meuer, Mirjam Pfeiffer, Sven Rudeloff, Peter Schneider, Dr. Martin Horn, Thomas Euler, Dagmar Link, Christina Ohl, Peter Starke und Jörg König. Ehrenvorsitzender ist Helmut Weimar, der dem Verein viele Jahre vorstand und ihn nachhaltig geprägt hat. *jgm*

Handballer an der Aar leisten vorbildliche Jugendarbeit

Gesellschaft Arbeit mit jungen Menschen sichert dem Klub Erfolg und bildet Persönlichkeiten

Der TuS Holzheim wird seiner gesellschaftlichen Verantwortung in hohem Maße gerecht und leistet mit seiner Jugendarbeit einen vorbildlichen Beitrag dazu, junge Menschen fit zu halten und ihre Persönlichkeit zu stärken. Etwa 150 Kinder und Jugendliche werden in den Jugendmannschaften betreut und erzielen stetig beachtliche Erfolge. Seit mindestens zehn Jahren hat immer mindestens ein Jugendteam zum Abschluss einer jeden Saison einen Bezirksmeistertitel geholt.

Das nötigt Fachleuten Respekt ab. Der Vorsitzende des Handballbezirks Wiesbaden-Frankfurt, Karl-Heinz Jacob, beschreibt den TuS in seinem Grußwort in der Vereinschronik als einen erfolgreichen Verein, der mit einer zukunftsorientierten Arbeit seiner Handballabteilung im Handballbezirk Wiesbaden-Frankfurt als vorbildlich gesehen und anerkannt wird. Nach Jacobs Einschätzung sollte das für viele andere Vereine richtungsweisend sein. Er ist sich sicher: „Der Erfolg wird sich bei weiterhin so nachhaltiger Jugendarbeit auch auf den Seniorenbereich übertragen."

Für Landrat Günter Kern ist der TuS Holzheim durch seine Erfolge in der hessischen Oberliga auch ein Aushängeschild des rheinland-pfälzischen Rhein-Lahn-Kreises. Sein Fazit: „Der TuS Holzheim wird sicher diesen Weg des Erfolgs nicht verlassen und weiter in der Spur bleiben, wenn es um Erfolge im Handball und um die innovative Jugendarbeit geht."

Vereinsvorsitzender Ulrich Dittmar betont die Rolle des ehrenamtlichen Engagements, das für ihn Fundament der erfolgreichen Vereinsarbeit ist. „Das Vereinsleben kann auf Dauer nur Bestand haben, wenn sich sportbegeisterte Menschen uneigennützig für ihren TuS einsetzen", schreibt Dittmar. Auch der Vorsitzende weiß um die Bedeutung der Jugendarbeit. „Kinder und Jugendliche an den Sport heranzuführen, sei beim TuS Holzheim eine der wichtigsten Aufgaben und Grundlage der sportlichen Zukunft." Dittmar sagt: „Mit Stolz können wir auf unsere hohen Ziele und aktiven Jugendmannschaften blicken und brauchen dabei den Vergleich mit größeren Vereinen nicht zu scheuen."

Innenminister Roger Lewentz, Schirmherr des Jubiläums, dankt allen, die sich für den TuS engagieren. Seine Überzeugung: Der ehrenamtliche Einsatz im Sportverein ist wichtiger denn je. *jgm*

Historischer Erfolg: Die A-Jugend des TuS Holzheim errang 2010 die Hessenmeisterschaft. Die Jugendarbeit des TuS gilt als vorbildlich.

Die wichtigsten Jahreszahlen

Vereinsgeschichte

1888 Am 14. Juni treffen sich im Gasthaus Kircher, dem heutigen Vereinslokal Euler, junge Holzheimer mit dem Ziel, einen Verein zu gründen. Zehn Tage später kommt es am 24. Juni am selben Ort zur Gründung des Turnvereins Jahn Holzheim.

1910 Am 5. und 6. Juni wird die Turnhalle eingeweiht. Zum Bau liefert die Gemeinde kostenlos das Bauholz und gibt einen Zuschuss in Höhe von 1000 Reichsmark.

1913 Am 13. August feiert der TV Jahn sein 25-jähriges Bestehen. Das Vereinsfest wird überschattet vom bevorstehenden Ersten Weltkrieg, zu dem 51 der 60 Vereinsmitglieder eingezogen werden. Neun kehren nicht nach Hause zurück.

1928 Der Turnverein gründet eine Handballabteilung und schafft damit die Grundlage großartiger sportlicher Erfolge in den folgenden Jahrzehnten. Als Initiatoren gelten Wilhelm Siegel und Karl Groß. Zur ersten Mannschaft zählen Spieler wie Fritz Bapst oder Emil Schöneberger. Die Spiele werden auf den Wiesen Hinter der Mühle und am Fuß der Ardeck ausgetragen.

1930 In ihrer ersten Saison der Verbandsspiele schlägt die Holzheimer Handballmannschaft den TV Limburg im Endspiel auf dem Limburger Marktplatz. Karl Schughardt erzielt das goldene Tor.

1946 Nach dem Krieg wird die daniederliegende Handballabteilung wieder aufgebaut. Erneut tritt Wilhelm Siegel dabei federführend in Erscheinung.

1947 Der TuS Holzheim wird Mitglied des Landesverbands Rheinland des westdeutschen Handballverbands, erringt die Kreismeisterschaft des Unterlahnkreises und wiederholt diesen Erfolg im Jahr darauf.

1952 Am 6. April schlägt der TuS Holzheim den TuS Neuendorf und wird Meister der Bezirksliga Rhein. Spielentscheidend ist Torhüter Karl Stendebach, der beim 7:5-Sieg drei 13-Meter-Strafwürfe hält. Mehrere Hunderte Holzheimer empfangen anschließend ihre Helden auf dem Platz vor dem ehemaligen Textilgeschäft Grefen.

1956 Die Handballabteilung des TuS Holzheim wird aufgelöst und durch eine Fußballabteilung ersetzt, die aber nur bis 1958 Bestand hat.

1978 Nach einem Fehlstart mit 0:6 Punkten in der Verbandsliga Hessen/Süd schafft die Mannschaft unter Trainer Willi Christ am Ende mit 28:8 Punkten sensationell den Aufstieg in die hessische Oberliga.

1989 Nach dreijähriger Abstinenz kehrt der TuS Holzheim wieder in die Regionalliga zurück. In einem dramatischen Spiel schafft die Mannschaft bei der letzten Heimbegegnung gegen Verfolger Sulzbach vor 700 begeisterten Zuschauern ein 25:22. Das Team wurde zu dieser Zeit von Wilfried Prinz und Bernd Dreckmann als spielendem Trainergespann geführt.

2005 Nach sportlichem Auf und Ab kehrt der TuS Holzheim unter Trainer Peter Lohaus in die Oberliga zurück und hat seitdem die Klasse in Hessens Beletage gehalten.

2012 Ein Jahr vor dem 125. Gründungsfest begeistert der TuS gerade in der Anfangsphase der Saison seine Fans mit Nachwuchstalenten im Kader, legt eine Siegesserie hin und schafft auch in der Spielzeit 2012/2013 den Klassenerhalt. *jgm*